

„Bulte Mollen“ in Langenholzhausen

A) Lage:

Ort: Gemeinde Kalletal/ Langenholzhausen

Gewässer: Osterkalle

F) Wassermühle

Geschichte

Am 22.November 1381 wird in Blomberg vor dem Richter zu Blomberg ein Rechtsgeschäft zwischen Lutbert de Wend und dem lippischen Regenten Simon III. abgeschlossen. Es hat zum Gegenstand, dass Lutbert de Wend "auf alle Rechte und Ansprüche aus der Zeit seiner Vorfahren bis jetzt an Junker Simon zur Lippe verzichte, diesem alle Briefe herausgeben wolle und demselben alle Leute, welche er in der Herrschaft von der Lippe besitze, abtrete und auflasse"¹.

Unter den "Leuten" die Lutbert de Wend abtritt gehören zehn nach "Holthausen" (G.H. Langenholzhausen). Einer von ihnen ist "In der Bulte Mollen - Hennecke de Molner".

Dies ist die einzige schriftliche Quelle, die auf die Existenz der "Bulte Mollen" in Langenholzhausen hinweist. Sonst ist über die Mühle nichts bekannt. Sie kann auch keiner Anderen später existierenden Mühle, wie etwa der Langenholzhauser Erbpachtmühle, zugeordnet werden.²

Quelle:

StADt D 71 Nr.14.

¹ LR, II.Bd., Nr.1308.

²Zur Einordnung der "Bulte Mollen" in die Geschichte der Langenholzhauser Mühlen durch Wilhelm Süvern siehe Mühle Nr.30 Fußnote 1.